

Hallo liebe Leute....

Da mir in letzter Zeit aufgefallen ist, dass immer öfter nach diversen Rig-Variationen gefragt wird, habe ich mir die Arbeit gemacht, um euch die gängigsten Vorfächer einmal vorzustellen. Ein paar davon sind sicherlich aus Sicht mancher User unsinnig, aber haben doch ihre Daseinsberechtigung. Und wer weiß, vielleicht ist ja das eine oder andere Neue für Euch dabei?

Warum gibt es denn eine derartig große Anzahl an verschiedenen Rig-Variationen? Was soll uns das jeweilige Vorfach bringen? Klar, wir leben nicht in England und müssen uns zum Glück nicht mit den dortigen Verhältnissen, welche sich insbesondere durch starken Angeldruck auszeichnen, auseinandersetzen. Aber ich denke, das richtige Rig mit einem guten Köder kombiniert verhalf schon so manchen Angler zu besseren Erfolgen. ☺

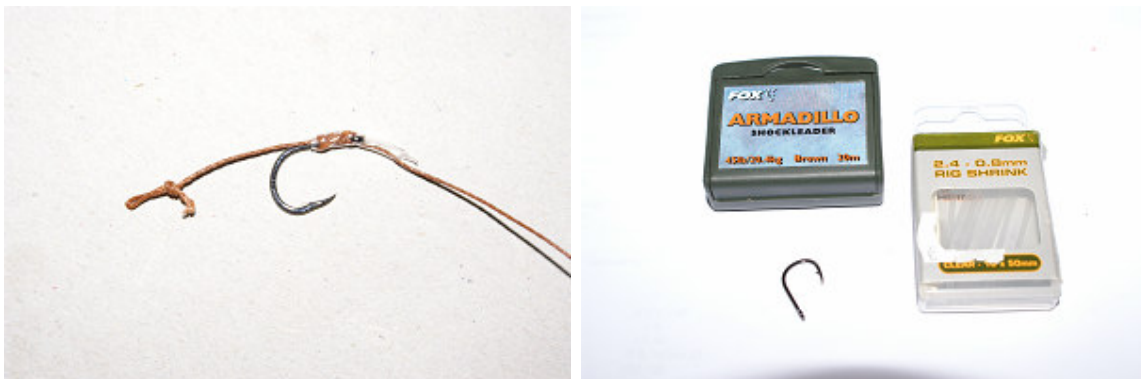
Ich denke, wir sind uns bei diesen Punkten alle einig! Das Rig muss effektiv arbeiten, sprich den Fisch zuverlässig haken, unauffällig in der Präsentation unserer Köder sowie belastbar und widerstandsfähig in allen Situationen sein.

Dieser Bericht spiegelt lediglich meine persönliche Erfahrung mit den einzelnen Vorfächern wieder, aber vielleicht kann der eine oder andere von Euch dacon profitieren.

Welchen Hersteller von Vorfachmaterial, Haken man wählt usw. muss jeder für sich selber entscheiden. Nur sollte man wissen, welche Eigenschaften diese Materialien haben, um das Rig effektiv werden zu lassen! Ihr wisst ja selber, jeder einzelne fischt anders und das ist auch gut so. Jeder muss selbst entscheiden, wann und wo es den Einsatz des Vorfaches für sinnvoll hält und wann nicht!

Nun habe ich 15 verschiedene Präsentationsmöglichkeiten zusammengestellt, und ein/zwei erläuternde Sätze dazu geschrieben. Jedes Rig ausführlich zu erklären, oder gar Bilder von deren Herstellung einzustellen, wäre Stoff für einige Seiten (pro Rig), darum möchte ich es bei einer kurzen und knappen Beschreibung belassen.

Line Aligner



Ja, das Line-Aligner Rig ist wohl das meist verwendete in der Karpfenanglerwelt. Es ist leicht zu binden und die Hakeigenschaften sind bei richtiger Herstellung äusserst gut! Line-Aligner kann man sowohl mit Pop-Up's als auch mit Sinkern bzw. Schneemännern fischen!

Durch den Schrumpfschlauch, welcher im 30-40 Grad Winkel vom oberen Ende des Hakenschenkels absteht, dreht sich der Haken perfekt ins Fischmaul!

Diese Variation sollte unbedingt mit geflochtenen Vorfachmaterialien gebunden werden. Monofile sind hier meiner Meinung nach fehl am Platz. Jedoch habe ich schon Jungs gesehen, die es auch mit Mono fischen, jedoch kann ich mich hiermit aus oben genannten nicht ganz anfreunden.

D-Rig



Der Klassiker wenn es um das fischen mit Pop-Up geht! Vorteil hier ist ganz klar, dass die Beweglichkeit des Boilies besonders gut ist. Es ist sehr leicht mit einem No-Knot Knoten zu binden. Das überstehende Ende, an welches normalerweise die Schlaufe geknotet wird, wird von hinten durch das Hakenöhr gezogen und mit einem Feuerzeug angesengt. Somit entsteht ein schönes „D“ welches diesem Rig dem Namen gab. Den Rig-Ring natürlich nicht vergessen. Gefischt werden kann es mit Pop-Up´s sowie auch mit Sinkern. Ebenfalls kann man hier geflochtene Vorfachmaterialien verwenden.

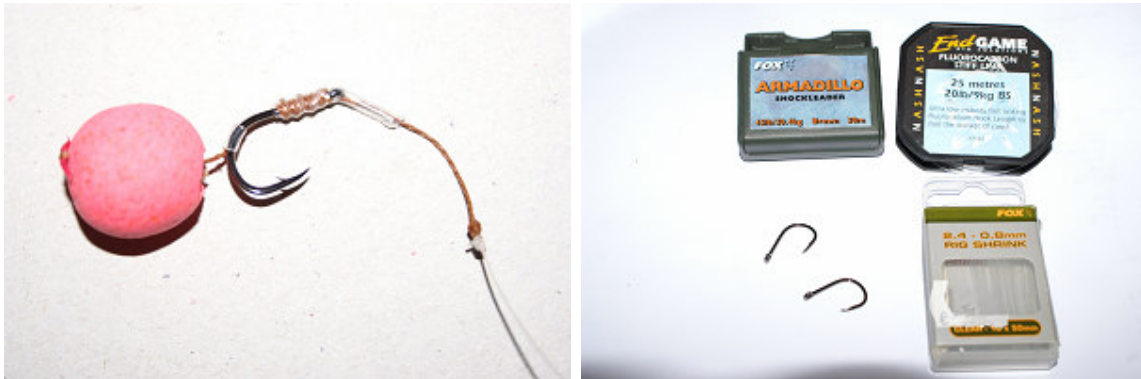
Uni-Rig



Das Uni-Rig ist ebenfalls sehr leicht herzustellen. Vorrangig wird dieses Vorfach mit steifen bzw. ummantelten Materialien gebunden. Man kann es sowohl mit Pop-Ups als auch mit Bodenködern verwenden. Schneemänner funktionieren ebenfalls perfekt! Der Boilie wird entweder mit einem Bait-Band (siehe Bild) oder mit Zahnseide am Rig-Ring befestigt! Für den Fisch ist es nach dem Einsaugen des Köders schwierig, dieses wieder auszublasen, da sich der Haken aufgrund des steifen Vorfachmaterials sofort im Fischmaul festsetzt! Man hat mit diesem Rig auch ein sehr geeignetes Vorfach, um Verhedderungen beim Werfen zu minimieren.

Ich persönlich verwende dieses, wenn ich zwischen Haken und Boilie noch einen Pellet fische. Wichtig ist dann, dass die Anköderung mittels Bait-Band passiert. Wenn sich das Pellet langsam auflöst, hat man trotzdem die Gewissheit, dass der Boilie noch im idealen Abstand zum Haken präsentiert wird.

Kombi-Rig



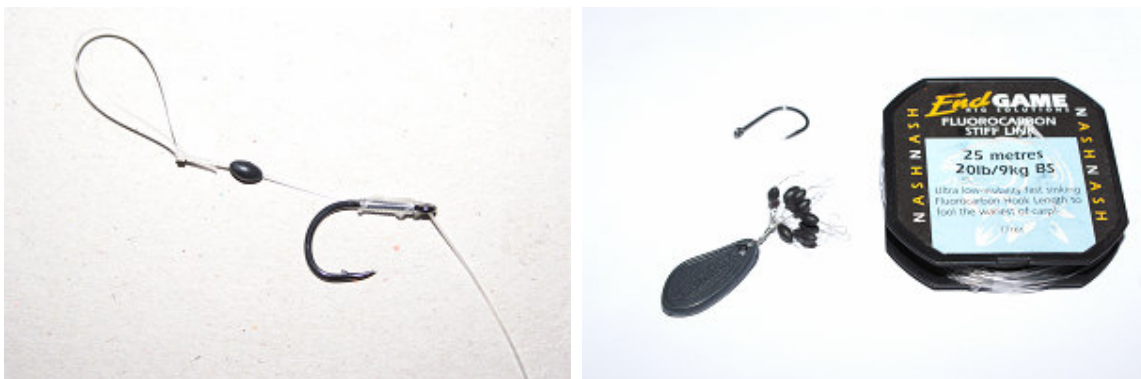
Auch das Kombi wird von sehr vielen Karpfenanglern verwendet. Der erste Teil unterhalb des Wirbels wird in der Regel mit steifen Vorfachmaterialien gebunden (kenne aber auch Leute, die es anders herum binden, jedoch gibt es für mich hierfür weitaus bessere Rigs - siehe unten). Für die letzten 2-5 cm wird geflochtenes Materialien verwendet. Hat den Vorteil, dass es sehr gut geworfen werden kann, ohne dass es sich verheddert, und die letzten Zentimeter des Rig's trotzdem schön beweglich bleiben. Dieses Rig kann in zig Variationen gefischt werden. Als „D“, Line-Aligner (wie oben), Rottary usw..

Zur Verbindung der beiden Materialien nutze ich den Grinnerknoten.

Dieses Rig erlaubt ebenfalls alle möglichen Präsentationen der Hookbaits!

Als Material können auch die diversen Typen ummantelter Braids genommen werden, was mir persönlich lieber ist, denn jeder Knoten stellt ein Risiko dar. Dann einfach die ersten Zentimeter der Ummantelung entfernen.

Stiff-Rig



Das Stiff-Rig ist wohl wieder eines der Vorfächer, welche häufig in der Anwendung sind. Das Vorfach wird durchgängig mit einem monofilen Material gebunden. Sinn und Zweck dieser Methode ist, dass der Fisch den eingesaugten Köder nicht mehr ausspucken kann. Wenn mit zwei Boilies am Haar gefischt wird, ziehe ich einen Stopper auf das Haar, so dass die Boilies zusammenbleiben und nicht auseinanderrutschen können.

Sehr sinnvoll ist die Verwendung von Stiff-Rigs, wenn viele Weissfische, Muschelbänke, scharfkantige Steine, Krebse usw. im Gewässer vorhanden sind. Wenn man weit werfen muss, kann man fast sicher sein, dass die Präsentation sauber auf dem Gewässergrund liegt!!
Nicht zu vergessen ist, dass sich ein Stiff-Rig bei größeren Wassertiefen bzw. beim Ablassen vom Boot nicht um die Montage wickelt (siehe Zusammenfassung).
Kann mit allen möglichen Köderkombinationen gefischt werden.

Whity-Pool-Rig



Wohl eines der ausgefallensten Rigs überhaupt. Dieses Rig ist aber ausschließlich zur Verwendung von Pop-Up's geeignet. Der Schrumpfschlauch, welcher im großen Bogen um den Haken geformt wird, soll das drehen des Köders ins Fischmaul unterstützen, da er wie eine Klaue unter dem Boilie steht!!

Der Pop-Up wird mittels Zahnseide oder Bait-Band am Rig-Ring befestigt!

Ich habe das Rig letztes Jahr einmal eingesetzt! Kann mich aber mit dieser Form nicht ganz anfreunden. Mir ist da zuviel Schnick-Schnack dran.

Gebunden wird es wie das Uni-Rig, nur fädelt man das kürzere Ende noch durch den Schrumpfschlauch, da hier später das Gegengewicht für den Pop-Up angebracht wird.

Short-Rig / Chod-Rig



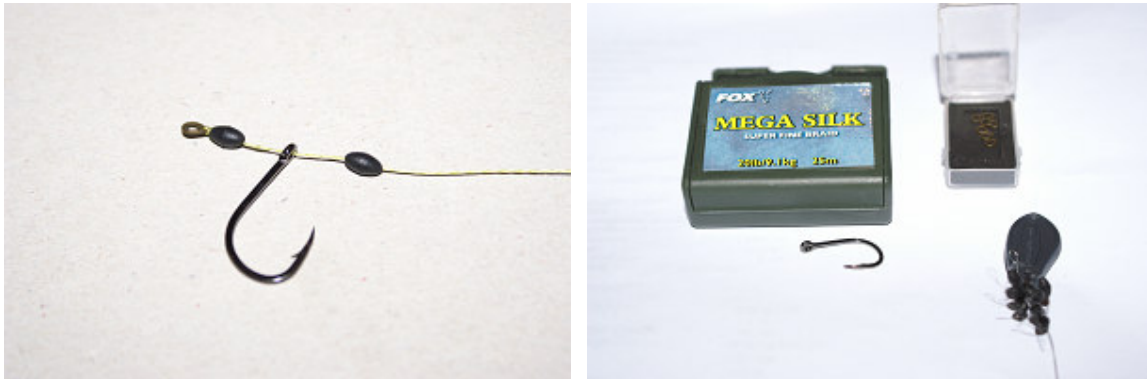
Das Short-Rig hat in der Vergangenheit schon viele große Fische gebracht! Dieses ist ebenfalls für Pop-Up's als auch für Sinker geeignet! Das Short-Rig (2-10 cm) wird aus monofilem Vorfachmaterial gebunden, welches anschließend mittels eines Ringwirbels auf das Leadcore gezogen wird. Als Befestigung dient hier eine Helikoptermontage. Ein zusätzliches Bleigewicht zum Beschweren bei Pop-Ups wird hier nicht benötigt, da das Leadcore den Boilie am Grund hält!

Das steife Vorfachmaterial verhindert (wie oben), dass der Fisch den Haken wieder ausspucken kann. Das kurze Vorfach gewährleistet, dass der Fisch bei der geringsten Bewegung gegen den Widerstand des Bleis stößt.

Ist sehr zu empfehlen, wenn es sich um vorsichtige Fische handelt. Zum Einsatz kommt es vorwiegend in Hindernisreichen sowie Verkrauteten Gewässern!

Die Montage ist fast tanglefrei wenn man sie werfen will.

Helicopter-Rig



Das Helicopter-Rig wurde vor einiger Zeit von Ardy Veltkamp erfolgreich am Raduta Stausee eingesetzt!

An das Ende des Vorfachmaterials wird ein stabiler Rig-Ring gebunden, an welchen der Köder mittels Zahnseide oder Bait-Band befestigt wird. Stabil ist hier wichtig, da dieser später das gesamte Gewicht des Fisches aushalten muss.

Der Haken wird ohne Knoten auf das Vorfach gezogen und mit jeweils zwei Gummistoppere auf dem letzten Zentimeter des Rigs gehalten.

Dieses Rig ist ausschließlich für Bodenköder geeignet!

Kann in verschiedenen Variationen geangelt werden. Mit monofilen, geflochtenen oder ummantelten Vorfachmaterialien. Wichtig ist nur, dass der Haken sich noch frei bewegen kann, sonst hakt sich der Fisch nicht zuverlässig.

Leadcore-Rig



Hier eines meiner Lieblings-Vorfächer. Die ersten Zentimeter vom Wirbel weg bestehen aus Leadcore. Die letzten 2-5 Zentimeter weder aus weichem geflochtenem Material oder wie oben abgebildet aus monofilem Material gebunden. Die Verbindung beider Materialien bildet ein Ringwirbel.

Großer Vorteil dieser Präsentation ist, dass die Montage zu 100% unauffällig auf dem Boden liegt!

Gefischt werden kann dieses Rig ebenfalls mit Bodenködern oder mit Pop-Up. Wobei ein Pop-Up hier keine zusätzliche Beschwerung benötigt, da das Leadcore und der Wirbel in der Regel als Gewicht ausreichen. Sollte es nicht reichen (evtl. 2. Pop-Ups), kann man den Wirbel immer noch mit etwas Knetblei beschweren, wobei darauf geachtet werden sollte, dass sich der Ring noch frei bewegen kann. Dieses Rig hat ebenfalls sehr gute Wurfeigenschaften.

Shot-Rig



Das Shot-Rig ist wohl die krasseste Erfindung aus England ☺ Das Blei kurz vor dem Widerhaken soll die Spitze beschweren, so dass diese sich nach Aufnahme des Köders durch den Fisch nach unten dreht und somit im Fischmaul besser greifen kann.

Dieses Bleischrot sollte aber beweglich angebracht sein, sonst hakt der Fisch nicht richtig, da das Bleischrot im Weg ist und beim Eindringen ins Fischmaul hinderlich ist!! Beim Auswurf sollte man es zusätzlich mit PVA-Tape an der Hakenspitze fixieren, dass das Bleischrot nicht nach hinten rutschen kann. Nach dem einwerfen löst sich das PVA auf und das Bleischrot sitzt an der genau richtigen Stelle nämlich kurz hinter dem Widerhaken.

Das Bleischrot dient bei Pop-Up Montagen ebenfalls als Gewicht!

Zu empfehlen sind hier geflochtene Vorfachmaterialien, da monofile dem Gewicht des Bleischrots entgegenwirken können und der Haken somit nicht richtig sitzen kann!

Light-Rig



Das Light-Rig ist wohl eher unbekannt unter den Karpfenanglern und wurde als erstes vom dänischen Altmeister Jens Bursell eingesetzt. Ich persönlich habe es in letzter Zeit des Öfteren eingesetzt und auch ein paar Fische darauf fangen können. Auf das Vorfachmaterial (monofil, ummantelt oder geflochten) wird zusätzlich ein Knicklicht aufgezogen. Da ja bekannt ist, dass unsere Freunde sehr neugierig sind, hat es auch nicht lange gedauert, bis der erste Fisch am Haken hing! Besonders in größeren Wassertiefen bzw. nachts zu empfehlen. Wenn Fluoro-Pop-Ups, bzw.

leuchtende Plastikkugeln funktionieren, warum dann nicht ein auffällig leuchtendes Knicklicht am Vorfach?

Der Haken kann hier wieder in allen Variationen angebunden werden.

Nailer-Rig / Rottary Rig oder 360 C° Rig



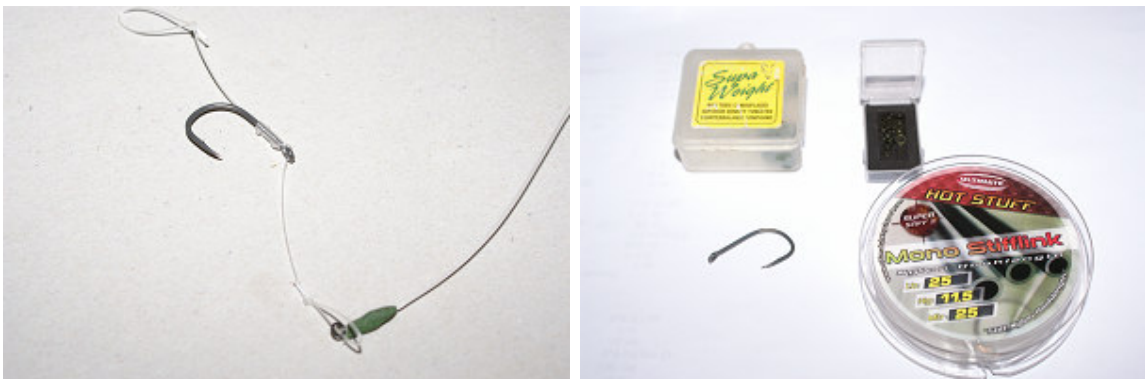
Hier haben wir wieder ein Rig, welches nur mit Pop-Ups gefischt werden sollte. Dabei wird der Haken nicht angeknötet, sondern durch einen Ringwirbel gefädelt, sodass sich der Greifer um 360 Grad drehen kann! Deshalb auch der Namen Rottary-Rig. Das Rig verfügt über sehr gute Hakeigenschaften und ist sehr leicht zu binden.

Sollte in Verbindung mit einem monofilen Vorfach gefischt werden. Ein zusätzliches Bleigewicht wird auch bei dieser Montage nicht benötigt, da das Gewicht des Hakens und des Wirbels in der Regel ausreicht. Wenn nicht: wie gehabt etwas Knetblei ans Vorfach.

Dieses Rig wird sehr erfolgreich an stark befischten Gewässern eingesetzt, an denen die Karpfen herkömmliche Präsentationen kennen.

Ich habe es dieses Jahr zweimal eingesetzt und auch Fische damit fangen können, aber leider fehlt mir immer noch das nötige Vertrauen.

Hinged-Up-Stiff-Rig



Ein Vorfach für die Pop-Up Fischerei. Hierbei wird an der einen Seite des Vorfachs ein normaler Wirbel angeknötet und an der anderen ein Ringwirbel. Zuletzt noch ein kurzes Stück Monomaterial an den Ringwirbel, an welchem wir unseren Haken, wieder mit einen Line-Aligner oder „D“ usw., anbinden.

Dieses Vorfach verfügt über sehr gute Wurfeigenschaften. Ist aber im letzten Teil noch schön flexibel.

Auch sehr gut für Gewässer mit sehr viel Befischungsdruck geeignet!

Hier reicht das Gewicht des Wirbels in den meisten Fällen nicht aus und sollte noch mit etwas Knetblei ummantelt werden.

Sliding Particle Rig



Hier eine abgewandelte Form des D-Rig's für die Fischerei mit Partikeln wie Tigernüsse, Mais usw. Zuerst wird das untere Ende des Vorfachs mit einem Blutknoten am Hakenbogen angebunden und anschließend der Haken mit dem No-Knot-Knoten befestigt!

Vorteil ist hier wieder die Beweglichkeit des Hakenköders, da dieser am gesamten Hakenrücken entlang gleiten kann. Ist sehr für Gewässer mit hohem Befischungsdruck bzw. scheuen Fischen geeignet!

Das Mono-Material sorgt dafür, dass der Haken vom Fisch nicht mehr ausgespuckt werden kann. Bei Gewässern mit hohem Weißfisch bzw. Krebsaufkommen würde ich dieses Rig jedoch nicht verwenden, da der Knoten am Hakenbogen schnell von den Plagegeistern gelöst ist.

Sliding-Ring-Rig



Das Sliding-Ring-Rig fische ich auch sehr gerne. Der Vorteil ist, dass durch den beweglichen Ring auf dem Haken, das Haar immer nach vorne weg steht und trotzdem seine Beweglichkeit nicht verliert!

Am liebsten setzte ich dieses Rig mit ummantelten Materialien ein, an denen ich unterhalb des Hakens noch 2-5 cm der Ummantelung entferne.

Das Rig lässt sich somit auch sehr gut werfen.

Ich fische es in der Regel mit Partikeln und sinkenden Ködern.

Noch eine kleine Zusammenfassung.....

- Soll ein Rig weiter geworfen werden, empfehlen sich immer monofile bzw. ummantelte (steife) Vorfachmaterialien.
- Beachtet, dass sich bei größeren Wassertiefen (meine Erfahrung: ab 6 Meter Wassertiefe), geflochtenes Material sehr schnell um die Montage wickelt. Deshalb verwende ich persönlich bei solchen Voraussetzungen nur noch monofiles oder steifes, ummanteltes Material.
- Wenn ihr mit ummantelten Vorfachmaterialien fischt, könnt ihr ganz leicht verhindern, dass dieses im Wasser auftreibt, indem ihr kurz vor dem Auswurf das Rig unter Wasser haltet und mit den Fingern das Vorfach entlang streift, um so die Luft im Inneren der Ummantelung herauszudrücken!
- Beachtet bei ummantelten Materialien, dass diese gerne an den Verbindungen reißen (Wirbel). Lieber einmal mehr kontrollieren.
- Fischt ihr mit zwei Boilies am Haar, empfiehlt es sich, die Schlaufe am Haar etwas größer zu binden, so dass die Boilies nicht auseinanderrutschen können, da der zweite Knoten diese zusammenhält. Eine weitere Variante habe ich oben beim Stiff-Rig beschrieben. Einfach einen Gummistopper dahinter, somit bleiben die Boilies immer zusammen. Ebenfalls ist es möglich, die Boilies mit einem Zahnstocher zu verbinden.
- Wenn viele Weißfische im Gewässer vorhanden sind, benutze ich am liebsten monofiles Material. Es kennen sicherlich einige von Euch das Problem, das die kleinen Plagegeister das Vorfach im Nu unbrauchbar machen können, indem sie das Haar um den Haken bzw. das Vorfach wickeln.
- Natürlich kann man auch drei, vier kleine Stücke Knetblei am Vorfach befestigen, so dass dieses schön am Grund liegt!
- Der Haken muss stets scharf sein. Lieber einmal mehr wechseln, als einen Fisch zu verlieren. Wer die Videos von Korda gesehen hat, wird registriert haben, dass viele Fische den Köder ins Maul nehmen und dennoch nicht gehakt werden. Dies bekommen wir dann oft nur durch ein wippen der Rutenspitze oder ein einzelnes Piepen der Bissanzeiger mit!
- Meine Knoten am Wirbel oder auch am Haken sichere ich immer mit einem Tropfen Sekundenkleber!
- Verwendet qualitativ hochwertiges Material. Viele geben tausende von Euros für Ruten, Rollen etc. aus, sparen aber auf den letzten Metern der Montage, obwohl gerade diese den Fisch fangen.
- Das beste Rig ersetzt keinen guten Köder!!!!

Sollte euch noch ein Rig einfallen, welches unbedingt hier mit aufgenommen werden soll, einfach eine PN an mich.



Gefangen auf Stiff-Rig in 12 Metern Wassertiefe. Ein geflochtenes Vorfach hätte sich eventuell beim Ablassen vom Boot um die Montage gewickelt!



Den hier habe ich nachts um halb drei auf das Light-Rig mit zwei Sinkern gefangen. Hat das Knicklicht was gebracht?



Kollege Graser biss auf einen Pop-Up welchen ich an einer D-Rig Montage mit Fluocarbon kurz unter der Wasseroberfläche angeboten hatte.



Hier ein Schuppi aus der Leadcore-Rig Serie, bei welchem ich einen einzelnen Pop Up am „D“-Rig angeboten habe!



Der Kollege biss auf einen einzelnen Sinker mit dem Line-Aligner Rig



Gefangen mit Kombi-Rig in einem Gewässer mit viel Befischungsdruk. Das verhedderungsfreie weite Werfen war hier wichtig. Das Kombi gab mit aber trotzdem die Sicherheit, dass die letzten Zentimeter flexibel waren.

Haut rein.
Liebe Grüsse

Daniel Hermann